Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 11472
herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Figl
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 3. Juli N=151

Communale Auszeichnung für den General-Prokurator Ritter v. Krauer.

Anläßlich des 50 jährigen Dienstjubiläums Sr. Excellenz des k. k. General-Procurators Leopold Ritter v. Krauer hat der Gemeinderat beschlossen, demselben das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen. In Ausführung dieses Beschlusses hat Ritter v. Krauer heute mittags im Gemeinderatssitzungssaale des neuen Rathauses in die Hände des Bgm. Dr. Lueger den Bürgereid abgelegt. Dem feierlichen Akte wohnten bei V. L. Herbert, Herrenhausmitglied Millanich, die General-Advokaten Ritter v. Stellner u. Hofrat Hauer, der Präsident der n. ö. Advokatenkammer Dr. Ritter v. Leitmaier, Prälat Hofrat Schwoiker, fast sämmtliche Stadträte, die Gemeinderäte Dr. Geyer u. Sieghammer, Oberforstbuchhalter Göring, Vicepräsident Schwarz, die Magistratsräte Eggal, Aspreger u. Hölke etc. Bgm. Dr. Lueger hielt eine Ansprache, in welcher er sagte, die Auszeichnung der Gemeindevertretung stehe, obwohl sie eine der höchsten sei, welche die Gemeinde zu vergeben berechtigt ist, in keinem Verhältnisse zu jenen Ehrungen, welche dem Generalprokurator seitens des Kaisers zu teil wurden. Aber vielleicht, fahre der Bgm. fort, werden Sie auch eine Freude haben mit der Auszeichnung, die Ihnen aus den Kreisen der Bürgerschaft Wiens zuerkannt wurde. Der vielseitige Mann ist manchen Anfechtungen ausgesetzt u. ist schwer, in der Ausübung desselben das Wohlgefallen aller zu erringen. Sie, Excellenz, haben es verstanden, sich die Anerkennung auch der bürgerlichen Kreise zu erwerben. Sie haben sich mit vollem Eifer u. Hingebung durch viele Jahre dem Dienste gewidmet. Der Dank des gesammten Volkes ist Ihnen sicher. Von diesem Gedanken ausgehend hat Ihnen der Gemeinderat eine Auszeichnung zuerkannt, was bisher bei einem Mitglied des Ritterstandes selten vorgekommen ist. Bgm. Dr. Lueger legte sodann die Bedeutung des Eides dar.

Generalprokurator Ritter v. Krauer erwiderte: Die Auszeichnung, die mir der Gemeinderat verliehen hat, erfüllt mich mit wahrer Freude u. ich weiß den Wert derselben vollauf zu würdigen. Ich will nicht entscheiden, ob die überaus schmeichelhaften Worte, die der Herr Bgm. an mich gerichtet haben, nicht auch subjektiver Empfindung beruhen. Wenn ich auf die lange Dienstzeit zurückblicke, so kann ich sagen, daß ich stets in vollster Pflichttreue den Anforderungen eines Beamten entsprochen, weder vor Gunst oder Ungunst, um politische oder nationale Strömungen u. ohne persönliche Rücksichten. Mein Dienstzeit begann in Tirol, wo durch die schwierigen Verhältnisse die Tatkraft geprüft wurde. Damals galt Wien als die Hauptstadt des gesammten Reiches. Als ich daher i. J. 1873 zum Generaladvokaten in Wien befördert wurde, freute ich mich höchlichst darüber, in der ersten Stadt des Reiches leben zu können. Hier habe ich auch Glück u. Freude gefunden. Ich bin Zeuge des großartigen Aufschwunges, der Wien von Jahr zu Jahr nimmt u. von meinem patriotischen Standpunkte habe ich keinen wundern Wunsch, als daß die politischen Gegensätze in Wien mehr u. mehr schwinden, Industrie u. Handel einen mäßigen Aufschwung nehmen u. allgemeiner Wohlstand in Wien einkehren möge. Ich hänge mit meinem ganzen Herzen an Wien u. deshalb war es für mich eine große freudige Überraschung, daß der Gemeinderat ein neues Band geschaffen hat, das mir gestattet, mich in Wien als zu Hause zu betrachten. Ich bitte Sie Herr Bürgermeister meinen besten Dank entgegenzunehmen u. der Versicherung meines Dankgefühles gegenüber dem Gemeinderate zu sein. Mit der Verlesung der Eidesformel durch den Präsidialvorstand Eggal u. der Ablegung des Bürgereides seitens des Generalprokuradors schloß die Feier.

Communale Auszeichnungen. Wie an jedem ersten Donnerstage eines jeden Monats so fand auch heute vormittags im Rathause die Überreichung einer Reihe von communalen Auszeichnungen statt. Diesen feierlichen Akten wohnten bei die Gem.-R. Thomas, Braunisch, Busch, Elbogen, Klopfl, Pottbauer, Sieghammer, Helbig, Jölzl, Jung, v. Braun, Eggenberger, Kauer, Schweigl, Baer, v. Wassaloky und Wassaloky, die Bezirksvorsteher Arnbauer und Schaudl, Bezirksvorsteherstellvertreter Zimmer, Magistratsrat Director Geyer, Magistratsrat Ruth, Eggal, Aspreger, Hölke, Kurzbey, Oberbuchhalter Göring etc. etc. bei.

An den Bezirksrath, Bürger u. Hausbesitzer Peter Reimer (Mariahilf) wurde die goldene Salvatormedaille überreicht. Dieser Herr wohnte auch Pfarrer Aron von Hernalsdorf bei. Nach der Verleihung des Ehrengeschenkes, dankte auch Bezirksvorsteher Schaudl im Namen der Bezirksvertretung. — Die goldene Salvatormedaille wurde weiters überreicht an die Inhaberin der Privatmädchenhauptschule Laxenstraße 20 Schwester Entrogia Linter, der Herr u. bei die Gemeindeassistenten

durch Ehrenpfarrer Regierungsrath, Inspector Hanig und, zufällig in Wien anwesende Vorstand der ungarischen Nationalkirche in Mödling Lemonier, sowie Bezirksschulinspector v. Gibl. Auf die bezügliche Anfrage dankten Ehrenpfarrer Entrogier, Ehrenpfarrer Regierungsrath, Inspector Hanig und Kommandant des Ortsfeuerwehrbezirksvorstehenstellvertreter Heninger.

Dieselbe Auszeichnung erhielt auch die Obrin des P. Josef-Vereines, Frau der Hausfrau, Vollzugsausschuss Ehrenpfarrer Wagenhuber Aufsicht. Der Herr wohnten bei die Gemeinderäte des Ortes, der General der Congregation der frommen Arbeiter P. P. A. M. Schwartz. Zum besonderen Weihe erhielt diese kleine Feier durch die Anwesenheit des 92jährigen Vaters der aufgezeichneten Obrin, der geistig und körperlich äusserst frische Greis war Kranzhausbesitzer in Laa a/d. Thaya, war lange Jahre dort Bürgermeister, hat sich vor 71 Jahren verheiratet und blickt die stattliche Schar von 7 Kindern, 19 Enkeln und 42 Urenkeln. Zum Schlusse überreichte der Bürgermeister die goldene Salvator-medaille der Obrin des Greisenasyls in Mödling Ehrenpfarrer Sonnen Fröhl. Der Herr wohnte auch bei die Gemeindefunctionäre und Ehrenpfarrer Kahlenberg von Mauerbach bei. Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache die Verdienste der Obrin auf dem Gebiete der Humanität und betonte, er habe selbst Gelegenheit gehabt, das segensreiche Wirken des Asyles kennen zu lernen, da ein von ihm hochverehrter Mann Freund Sebastian Brunner seine letzten Lebenstage verbrachte.

Beeidigungen. Bgm. Dr. Krieger hat am Freitag des heiligen Vormittags ein grosse Reihe von Beeidigungen von Beamten, Bürgern und Gemeinderäten vorgenommen. In erster Linie legte der Bürgerschuldirektor Josef Schwenk, dem der Gemeinderat das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Rücksicht der Tagen verliehen hatte, den Bürgereid in die Hände des Bgm. Dr. Krieger ab. Der Herr wohnten außer zahlreichen an anderen Stelle genannten Gemeindefunktionären, speziell den Vorsteher des Bezirkes Leopoldstadt Bezirksschulinspektor Hinterwaldner bei. Sodann beeidigte der Bgm. 36 Bürger, denen in der letzten Zeit von dem gemeinderätlichen Ausschuss zur Verleihung des Heimats- u. Bürgerrechtes das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen worden war. Die Eidesformel verlas in beiden Fällen der Vorstand des Präsidialbüreaus Magistratsrat Ritzel. Ferner leisteten einen 150 Armenräte u. zw. zumeist Funktionäre der einzelnen Armeninstitute die Angelobung treuer Pflichterfüllung der auf sich genommenen Pflichten in die Hände des Bgm. durch Handschlag. Der Bgm. dankte bei dieser Gelegenheit dafür, dass die Damen u. Herren die schweren Pflichten auf sich genommen u. betonte die Schwierigkeiten, welche mit dem Amte eines Armenrates verbunden sind.

Armenrathswahlen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des RR. Rauer die jüngst vorgenommenen Ergänzungswahlen in den Armenrath des Bezirkes Hietzing bestätigt. Neugewählt wurden: Carl Hunter, Franz Vingel und Marie Mayer.

Ferner wurden nach einem Berichte des RR. Schottbauer die vor kurzem vorgenommenen Wahlen in den Armenrath des Bezirkes Alsergrund bestätigt. Es betrifft dies etwa 170 Armenfunctionäre.